

**Du bist ein Gott,
der mich sieht.**

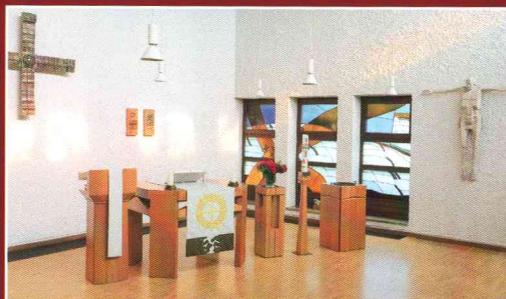
1. Buch Mose 16,13
Jahreslosung 2023

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Jerusalemkirche Taufkirchen



Nr. 1 Dezember 2022 - März 2023



Inhalt

Impressum

Herausgeber:
Evang.-Luth.
Jerusalemkirche
Eichenstr. 18
82024 Taufkirchen

V.i.S.d.P.:
PfarrerIn
Silvia Lüddecke

Redaktion:
Silvia Lüddecke
Michael Bartl
Christiane Lehnert
Gisela Knapp

Gestaltung:
Gudrun
Sieversen-Wagensonner

Druck:
Senser Druck Augsburg
"Klimaneutral" gedruckt
mit BIO-Farben und
ÖKO-Strom
auf Papier aus kontrollier-
tem forstwirtschaftlichem
Waldanbau

Auflage: 1700 Stück

Fotos:
gemeindebrief.de
Michael Bartl
Barbara Ampenberger

Redaktionsschluss:
für Ausgabe 02/2023:
27. Februar 2023

- 2 Impressum, Inhalt
- 3 Geistliches Wort
- 4 Kirchenvorstand
- 5 Amtseinführung
- 6 Konfirmanden
- 7 Konfirmandeneinschreibung
Homepage
- 8 Kantorei-Jubiläum
- 9 Konzert / Gottesdienstband
- 10-11 Partnerschaft / Meditation
- 12_13 EBW_Besuchsdienst_Seelsorge
- 14 Rückblick Erntedank
- 15 Sternsinger / Buchempfehlung
- 16 Bibelgespräch
- 17 Waldweihnacht / Taizé
- 18-19 Gottesdienstplan
- 20-21 Kindergottesdienst
- 22 Minigottesdienst / Kindersamstag
- 23 Evang. Jugend Taufkirchen
Kinderweihnacht
- 24-25 Netzcafé / Repaircafé
- 26 Tanzkreis / Spielenachmittag
- 27 Senioren
- 28-29 Diakonie / Schöpfung
- 30-31 Jahreslosung / Brot für die Welt
- 32 Martin von Tours
- 33-34 Werbung
- 35 Familiennachrichten
- 36 Anschriften



Liebe Mitglieder
der Jerusalemkirche,

so langsam werden die Blätter bunt und die Tage kürzer. In den letzten Wochen hatten wir noch einmal nahezu sommerlich anmutende Temperaturen, aber nun wird es doch merklich kühler und alles um uns und in uns bereitet sich auf den Winter und die damit verbundenen Festtage vor. Wenn es draußen kühl und ungemütlich wird machen wir es uns drinnen schön – mit Lichterketten und Kerzen, mit heißem Tee und Plätzchen. Die Gedenktage stehen vor der Tür und direkt darauf folgt sie schon – die Advents- und Weihnachtszeit.

Wie schnell so ein Jahr doch vergeht und wie schnell auch für mich die ersten Monate hier bei Ihnen in Taufkirchen vergangen sind. Es war viel los, wir haben bereits in so kurzer Zeit zusammen feiern und lachen, aber auch weinen und aushalten können. Und ich bin Ihnen sehr dankbar, für die herzliche Aufnahme, jedes warme Wort, die offenen Arme und Herzen, die mir hier entgegengekommen sind.

Nicht mehr lange und wir starten gemeinsam in das kommende Jahr 2023, das wie immer unter einem Bibelwort steht: **„Du bist ein Gott, der mich sieht.“** So heißt es im 1. Buch Mose 16,13.

Ein sehr schöner Vers, voller Zutrauen und Annahme. Keiner ist bei Gott unsichtbar.

Umso bewundernswerter, da dieses Wort von Hagar gesprochen wird, der Magd von Abraham und seiner Frau Sarai. Ein glorreiches Leben hatte sie nicht. Als Magd war sie dafür zuständig, sich um die Belange ihrer Herrin zu kümmern und zu dienen. Auf Arten und Weisen, wie wir es uns heute gar nicht mehr vorstellen können. Auf Befehl ihrer Herrin legt sie sich zu Abraham, ihrem Herrn, wird schwanger und muss daraufhin Schikanen von Sarai ertragen. Um diesen zu entgehen, fasst sie

Du bist ein Gott, der mich sieht.

(1. Buch Mose 16,13 Jahreslosung 2023)

einen folgenschweren Entschluss und flieht. Mitten in der Wüste begegnet Gott durch seinen Engel dieser verzweifelten Frau. Er fragt sie, woher sie kommt und wo sie hinwill. Und dann sagt er ihr, dass sie wieder in diese Situation zurückgehen soll! ... Hallo?! ... Ich meine, kann er sie nicht einfach an einen schönen Ort bringen, wo es ihr gut geht? Nein, Gott schickt Hagar zurück in die gleiche frustrierende Situation und sagt ihr, dass sie sich demütigen soll. Gleichzeitig gibt er ihr aber auch einen kleinen Ausblick auf die Zukunft, die trotz der aktuellen Situation ziemlich vielversprechend klingt.

Und Hagar antwortet auf all die Ansagen von Gott. Sie sagt: **„Du bist ein Gott, der mich sieht!“**

Das muss also doch eine ganz besondere Begegnung gewesen sein. Hagar, die unbedeutende Magd, niemand interessiert sich dafür, wie es ihr geht – bis auf einen: Gott selbst. Er sieht sie und weiß ganz genau, wie sie sich fühlt..

Ich finde, diese Geschichte macht richtig Mut! Auch wenn ich manchmal in scheinbar ausweglosen Situationen bin, wo ich am liebsten einfach weglaufen würde, sagt Gott zu mir: **Ich sehe Dich! Ich weiß ganz genau, wie es Dir geht! Halte aus, ich lasse Dich ganz bewusst an diesem Platz mit all seinen Herausforderungen.**

Und auch wenn sich die Umstände nicht ändern, und mir oft nicht klar ist, wozu das alles gut sein soll, weiß ich:

Du bist ein Gott, der mich sieht, Du wirst meine Schritte richtig leiten und mir immer nur so viel zumuten, wie ich auch aushalten kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Festtage!

Silvia Lüddecke

Ihre und Eure Pfarrerin Silvia Lüddecke



Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde,

folgendes möchten wir Ihnen aus der Arbeit des Kirchenvorstandes mitteilen:



Wechsel bei den Vertrauensfrauen

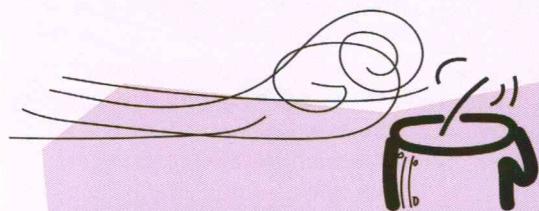
Nachdem Anfang Mai Frau Bianca Heber das Amt als 1. Vertrauensfrau niedergelegt hatte, wählte der Kirchenvorstand in der Sitzung vom 25.05. einstimmig

Frau Christiane Lehnert zur 1. Vertrauensfrau. Wir danken Frau Heber für ihre bisherige Arbeit im Kirchenvorstand als Vertrauensfrau. Frau Lehnert hat bereits seit dem Weggang von Pfr. Rohrbach ihre Tatkraft bewiesen – besonders

in den für die Gemeinde nicht so sichtbaren, aber dringend notwendigen Verwaltungsaufgaben, wie Sitzungen bei Dekan Steinbauer und bei der Synode, Verhandlungen mit der politischen Gemeinde, mit Handwerkern und Firmen, Kontaktpflege mit der Jugend (nachdem Frau Heber die Mitgliedschaft im Jugendausschuss ebenfalls niedergelegt hatte, hat dies Frau Lehnert übernommen) und last but not least die Gespräche und Verhandlungen bis zur Übergabe des Kindergartens an EKIM.

Der KV dankt Frau Lehnert für ihr bisheriges Engagement und die Bereitschaft als 1. Vertrauensfrau dies fortzusetzen.

*Gisela Knapp
Stellv. Vertrauensfrau d. Kirchenvorstands*



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR die KRAFT
der Kerze, die sich wieder
anzünden lässt, wenn
sie einmal ausgeblasen
wurde.





Amtseinführung von Pfarrerin Lüddecke am 25. September 2022

Endlich! Wie haben wir uns darauf gefreut!
In einem feierlichen Gottesdienst wurde am Sonntag, den 25. September unsere neue Pfarrerin, Frau Silvia Lüddecke in ihr Amt in der Jerusalemkirche eingeführt.
Frau Pfarrerin Höchtlen, die im Jahr der Vakanz dankenswerterweise häufig die sonntäglichen Gottesdienste übernommen hatte, leitete den Ablauf ein, Herr Dekan Steinbauer führte die Einsegnung durch, ein ehemaliger Studienfreund und zwei Mitglieder des Kirchenvorstandes sprachen der jungen Pfarrerin stimmungsvolle Segensworte zu. Die Band der Jerusalemkirche gestaltete den Gottesdienst musikalisch aus – alles in allem eine sehr festliche Atmosphäre in unserer Kirche.

Frau Lüddeckes einfühlsame Predigt behandelte das „Neuland“, das sie betreten hat und das ihr zum Zuhause werden soll.

Da das Wetter nicht mitspielte, fand der anschließende Empfang im Gemeindesaal statt. 120 Gemeindeglieder feierten den Einstand unserer neuen Pfarrerin.

Wir alle wünschen einen guten Start!

*Gisela Knapp
Stellv. Vertrauensfrau d. Kirchenvorstands*





Konfiwochenende vom 21. - 23. Oktober



Sie haben es vielleicht schon mitbekommen: Seit September geht die Konfirmandenarbeit wieder los und nach der Vakanz auch gleich mit einem neuen Modell. Die Kirchengemeinden Taufkirchen und Unterhaching haben sich dazu entschieden im Sinne der regionalen Zusammenarbeit des Hachinger Tals vor allem mit Blick auf die Konfirmanden- und Jugendarbeit näher zusammenzurücken.

Gemeinsame Konfi-Kurs Stunden hatten wir bereits, und Ende Oktober kam dann die erste größere Veranstaltung, das Konfi-Wochenende zum Thema Abendmahl, dessen krönenden Abschluss der Vorstellungsgottesdienst am 23.10. bildete. Da war es voll in unserer Kirche, denn vom 21.10 auf den 22.10 waren 35 Konfis und teilweise 10 Teamerinnen und Teamer aus Taufkirchen und Unterhaching gemeinsam mit Pfarrerin Inga Wagner und mir beim Konfi-Wochenende hier in unserer Jerusalemkirche.

In den zwei Tagen haben wir gemeinsam gespielt, gebetet, gebastelt, gelacht und auch etwas gelernt. So haben die Konfis zum Beispiel ihre eigenen Abendmahlskelche bemalt, Brot gebacken und einiges zur Liturgie und den biblischen Texten gelernt. Durch die tolle Unterstützung der Teamerinnen, Teamer und Eltern hat alles gut geklappt, und wir freuen uns, dass wir den Konfis die Möglichkeit bieten konnten den Kirchraum mal ganz anders zu erleben.

An dieser Stelle also noch einmal einen herzlichen Dank an die Konfis, die sich super auf alles eingelassen haben, an die Teamerinnen und Teamer und alle Mithelfenden.

Pfarrerin Silvia Lüddecke





Konfirmandeneinschreibung Kurs 2023/2024



Die Anmeldung zum Konfirmandenkurs für die Konfirmation 2024 findet am *Donnerstag, 23. März 2023 um 19 Uhr im Gemeindesaal der Jerusalemkirche, Eichenstr.18* statt. Mitzubringen sind das Taufzeugnis und die ausgefüllte Anmeldung. Dieser Abend dient gleichzeitig als Einführungsabend und Informationsveranstaltung für die Eltern und Konfirmanden.

Es wird einen Überblick über den Kurs und die Themen geben und es wird Raum sein für Fragen aller Art. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein neues spannendes Jahr zusammen.

Ihre Pfarrerin Silvia Lüddecke

www.jerusalemkirche.de

**Infos und Termine
nur einen Mausklick entfernt**



Seit vielen Jahren hat die Jerusalemkirche eine eigene Homepage. Unter www.jerusalemkirche.de bieten wir wichtige Informationen ohne langes Suchen und vor allem die aktuellen Termine unserer Gemeinde.

Im Dezember 2022 erhält die Software unserer Homepage eine neue Version. Auch redaktionell wird die Seite überarbeitet, aktuelle Infos aus dem Gemeindeleben kompakt, schnell und übersichtlich.

Homepage und Gemeindebrief ergänzen sich, künftig werden wir auch ein Archiv der Gemeindebriefe der letzten Jahre online zum Nachblättern haben.

Haben Sie Anregungen oder Material für die Homepage oder den Gemeindebrief?

Schreiben Sie uns an:

gemeindebrief@jerusalemkirche.de



Mit Pauken und Trompeten ...

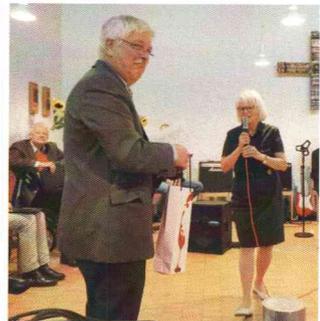


... konnten wir den 50. Geburtstag der Kantorei nicht feiern –

gerade in der jüngsten Zeit haben sich die Verhältnisse auch im Bereich der Kirchenmusik gravierend verändert. Und dennoch fand am 16. Oktober eine kleine, aber durchaus würdevolle Geburtstagsmusik zu diesem Anlass statt. Die Kantorei sang einige Chorsätze und die Gottesdienstband bereicherte das Programm durch eigene Stücke. Zwei Lieder wurden gemeinsam musiziert und es harmonierte bestens. Michael Bartl ergänzte einige Lesungen, Gerda Pick – selbst Gründungsmitglied der Kantorei – erinnerte an einige Höhepunkte der 50jährigen Chorge-

schichte. Und es bot sich auch ein geeigneter Rahmen, den ausgeschiedenen Chormitgliedern für ihr größtenteils jahrelanges Engagement zu danken. Sollten wir jemanden vergessen haben, so bitten wir dies zu entschuldigen – es war nicht ganz einfach, alle „Ehemaligen“ zu finden. Aber selbstverständlich galt und gilt auch allen aktiven Musiker/innen großer Dank. So konnte im kleinen, aber eben wunderschönen Rahmen der Kantoreigeburtstag gefeiert werden. Hoffen wir auf viele weitere Jahre der Freude an und mit der Musik.

Stephan Harder



Herzliche Einladung

Wissen Sie noch nicht, wie Sie die langen Winterabende verbringen sollen?

Für den Montagabend hätten wir ein Angebot: **Kommen Sie doch einfach zur Chorprobe!** Wöchentlich um 19 Uhr im Gemeindesaal der Jerusalemkirche – Schulferien ausgenommen. Die Kantorei freut sich sehr über jede neue Singstimme, vor allem Männerstimmen werden gesucht.

Auf dem Programm steht in erster Linie die Vorbereitung auf Weihnachten, aber auch an anderer Chroliteratur wird weiter gearbeitet.

Etwas neugierig geworden?

Setzen Sie sich bei Fragen oder zur Anmeldung mit **Chorleiter Stephan Harder** in Verbindung.





Les cinq mirlitons - Konzert in der Jerusalemkirche

Das Bläserquintett „Les Cinq Mirlitons“ (zu deutsch: „die fünf Tröten“) ist erneut zu Gast in der Jerusalemkirche und präsentiert ein Musterbeispiel der Programmmusik des 19 Jahrhunderts: „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski besticht mit enormen Klangfarbenreichtum und entführt den Zuhörer auf einen akustischen Rundgang einer Kunstausstellung. Das Ensemble bestehend aus Lukas Bührend

(Flöte), Tanja Buckatz (Oboe), Franziska Feigl (Klarinette), Theresa Kolbeck (Horn) und Judith Nagel (Fagott) stellt das Stück in einem außergewöhnlichen Arrangement vor. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend.

Sonntag, 19. Februar um 19 Uhr

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



... oder **BASSISTIN** für unsere Gottesdienstband gesucht!

Liebe „Tieftöner“,
wir sind die **Band der Jerusalemkirchengemeinde** in Taufkirchen. Schwerpunkt unseres Repertoires sind 80er-Jahre-Pop-/Rock-Coversongs mit kirchen- und gottesdiensttauglichem Text. Unsere Formation besteht seit ca. 1 Jahr aus 4 x Gesang, 2 x Gitarre, Bass, E-Piano, Schlagzeug und Tontechnik. Im Gemeindezentrum Eichenstraße 18 gibt es einen Probenraum für uns. Eigene Instrumente sind Voraussetzung. Der Einstieg in unsere Gruppe kann jederzeit erfolgen. Unser jetziger Bassist ist noch bis Jahresende da. Wir proben jeden zweiten Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr, außer in den bayerischen Schulferien. Vor einem Event oder Auftritt gestalten wir die Proben flexibel. Bei Interesse bitte einfach melden: godibajerusalem@gmail.com oder Klaus Welge: kladiwel@t-online.de oder QR-Code.
WIR FREUEN UNS AUF DICH!!





Aus unserer Partnergemeinde Ikelu/Tansania



Am 8. Oktober, nach 15 Monaten Pause packten die Gemeinden der Münchner Dekanate Ost und Südost

wieder einen Container für unsere Partner in Tansania. Auch wir beteiligten uns daran. Wir schickten gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Werkzeug und 3 Fahrräder.

gruben sie in Handarbeit mit einer kräftigen Hacke große, tiefe Löcher, Im August pflanzten sie die Setzlinge ein.



Anfang September trafen sich die Frauen für vier Tage in der Sprengelgemeinde Emmaberg zu einem Seminar. Gegenstand der Fortbildung waren Hühnerhaltung, Maisanbau und die Verwendung von Dünger. Außerdem wurden sie in Kindererziehung und Bibelarbeit unterrichtet.



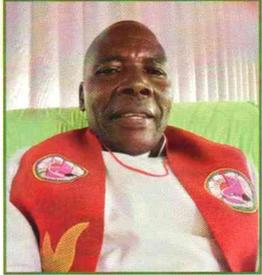
Pfarrer Kibiki schrieb Ende Juni - das ist der erste Wintermonat in Tansania: „Hier ist es sehr kalt. Um gut schlafen zu können, müssen wir uns mit zwei Decken zudecken.“



Mitte September haben sich alle lutherischen Pfarrer in der Hauptstadt Dodoma getroffen. Pfarrer Kibiki war sehr beeindruckt.

Unsere Partner in Ikelu versuchen durch Investitionen Einnahmen in ihre Gemeindekasse zu erwirtschaften. Mit unserer Hilfe kauften sie heuer im Frühjahr zwei Äcker. Auf einem planen sie, Bäume zu pflanzen, die später als Bauholz verkauft werden können. Auf dem anderen Feld sind sie dabei, Avocado-bäume zu ziehen. Im Juli





In Tansania steigen die Kosten für Nahrungsmittel und Transport. So ist auch die finanzielle Lage in unserer

Partnergemeinde Ikelu weiterhin sehr angespannt. An kleinen Dingen merke ich dies, zum Beispiel ist Pfarrer Kibiki oft über eine Woche

mit seinem Smartphone nicht online erreichbar. Das Geld für das Internet hat gefehlt. Auch schrieb er, dass die Gemeindeeinnahmen sehr zurück gehen.

Deshalb bitte ich, mit einer Weihnachtsspende an unsere Brüder und Schwestern in Ikelu zu denken.

Barbara „Tuhangile“ Ampenberger

Meditationsabend

**wöchentlich mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr
im kleinen Gemeindesaal in der Jerusalemkirche,
unter der Leitung von Ingrid Schrezenmeir**

Zur Ruhe kommen - in dieser besonderen Zeit ein flexibles Angebot - je nach Situation auch im Freien.

Die Achtsamkeits- und Atemmeditation unterstützt uns, die Balance zwischen Körper, Geist und Seele wiederzufinden und Anspannung abzubauen. Leichte Körperübungen und meditatives Gehen wechseln sich ab, Entspannung im Körper und Geist kann entstehen.

Entdecken Sie die Stille wieder und sammeln Sie neue Kräfte für den Alltag.

Sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene.

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und fürs Freie wettergerechte Kleidung mitbringen.



Monatsspruch
JANUAR 2023

Gott sah alles an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut**. «

GENESIS 1,31



WAS SIE NOCH WISSEN SOLLTEN:

Ansprechpartnerin

Ines Sedlmayr
ines.sedlmayr@ebw-muenchen.de
Tel 089/55 25 80 - 31

Veranstaltungsort

ebw, Herzog-Wilhelms-Str. 24/III
80331 München

Veranstalter

Evang.-Luth. Diakonatbezirk München/Evangelische Dienste
in Zusammenarbeit mit der Krankenhauseelsorge und der
Altenheimseelsorge im Diakonatbezirk München sowie dem
Evangelischen Bildungswerk München e.V.



ebw

Evangelisches Bildungswerk
München e.V.
Herzog-Wilhelms-Straße 24
80331 München
Tel. 089 - 55 25 80-0
Fax 089 - 55 01 94 0

Mi, Di, Mi: 8.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 16.30 Uhr
Do: 12.30 bis 16.00 Uhr
Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr

www.ebw-muenchen.de
www.besuchsdienstmuenchen.de

BildungWerk Access



**Dasein. Zuhören.
Begleiten. Unterstützen.**



**Grundlagenseminar
für Menschen, die gerne und
gut für andere da sein wollen**
5 Termine - 2023/1

AB FREITAG 20. JANUAR 2023

„Dasein. Zuhören. Begleiten. Unterstützen“

ebw bietet ein Grundlagenseminar für Menschen, die andere besuchen (wollen)

Freitagnachmittag, den 20.01.23 um 15 Uhr, weitere Termine sind dann 4 x am Mittwochabend (18-21 Uhr).

Beim ersten Termin besteht die Möglichkeit, einfach zu schnuppern und auszuprobieren. Die Kursgebühr beträgt 70 Euro. Das Seminar findet im ebw, Nähe Sendlinger Tor, statt. Näheres und Anmeldung beim Evangelischen Bildungswerk (über Homepage oder Tel. unter 089 5525800).

„Schön, dass Sie da waren!“ Besuchsdienst in Kirchengemeinden

Viele, besonders ältere Menschen, freuen sich über einen Besuch. Wer solche Besuche macht, erlebt oft die ganze Bandbreite des Lebens. Es ist gut, „hellhörig“ zu sein und es ist auch sehr hilfreich, mit traurigen oder schwierigen Situationen umgehen zu können. Dabei nützt es, sich selbst gut zu kennen, um die eigenen Stärken zu wissen und auch, sich mehr seiner eigenen geistlichen Ressourcen bewusst zu sein.

DAS EBW WIRD 50
und ist immer noch so frisch
wie am ersten Tag...



Evangelisches Bildungswerk
München e.V.

@BildungMuenchen · Gemeinnützige Organisation

Einsamkeit. In den akuten Zeiten der Corona-Pandemie ist sie vielen Menschen ganz nahe gerückt. Mit den Lebensjahren, im Alter, steigt die Wahrscheinlichkeit einsam zu sein, die Not nimmt zu. Einsame Menschen gibt es überall, um uns rum, in unseren Kirchengemeinden. Die meisten von Ihnen sehen wir nicht. Umso schöner, wenn Menschen anderen Menschen ihre Zeit, ihr Ohr oder auch ihre Anwesenheit schenken.

Die Grundlagen für ein gutes Gelingen eines Besuchs und einer Begegnung können in einem Seminar des Evangelischen Bildungswerks e.V. (ebw) erworben oder aufgefrischt werden. Die SeminarteilnehmerInnen können im Seminar ihre eigenen Talente und Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln. Sie lernen die Grundlagen einer guten Kommunikation, zu dieser gehört auch Abgrenzung und Nein-Sagen. Sie lernen für die seelischen Belange anderer gut da zu sein, aber auch für sich selbst zu sorgen. Für TeilnehmerInnen, die sich stärker im Bereich Seelsorge und Begleitung einzubringen wollen, wird es auch einen Einblick in verschiedene gemeindliche und kirchliche Möglichkeiten geben. Das Seminar beginnt am



Mitarbeiter gesucht

HALLO -

hier meldet sich der Besuchsdienstkreis der Jerusalemkirche!

Unser 10-köpfiges Team, das vor allem die jährliche Geburtstagsgratulation zu den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde bringt, kommt gewaltig in die Jahre. Wir suchen dringend nach weiteren Mitarbeitenden zur Unterstützung, Entlastung oder Ablösung unseres Teams, das zur Hälfte die Altersgrenze 80+ überschritten hat.

Wir freuen uns von Herzen, wenn Sie sich vorstellen können, den Kreis zu ergänzen und zu verjüngen durch eine Mitarbeit, die zeitlich relativ flexibel, ortsnahe und sehr befriedigend ist.

„Schön, dass Sie da waren“ als Lohn und Anerkennung für ein kleines Opfer an Freizeit gibt dem Tag einen guten Impuls und beinhaltet die Chance bereichernde neue Bekanntschaften zu machen.

Außer der Bereitschaft, ehrenamtlich für Ihre Gemeinde und deren ältere Mitglieder aktiv zu sein, gibt es keine Bedingungen für eine Mitarbeit im Besuchsdienst. Eine Einführung und Hilfestellung wird natürlich jederzeit gerne gegeben.

Bei Interesse nimmt Frau Karin Sander im Pfarrbüro Ihre Meldung dankend entgegen.

*Marianne Wieler
Für das derzeitige Team*

Vor Liebe leuchten

Guter Gott,
einmal vor Liebe leuchten,
von innen, so,
dass alle es sehen können.

Nimm mir die Angst.
Bring meine Dunkelheit
zum Schimmern.

Meine Augen
lass strahlen.

Verwandle mich
durch dein Licht.

Amen





Erntedankgottesdienst am 2. Oktober

Familiengottesdienst und Gabenversteigerung

Der erste Erntedank-Familiengottesdienst mit unserer neuen Pfarrerin Silvia Lüddecke. Die Erntegaben waren reichlich, Gottes gute Gaben von freundlichen Menschen für einen guten Zweck gespendet, Marmelade und Brot, Obst und Gemüse, Ingwersirup, Süßigkeiten, Nudeln und Wein.

Nach dem Gottesdienst gab's wieder die Versteigerung der Gaben, wie immer zu Gunsten unserer Partnergemeinde Ikelu in Tansania. Knapp 500 EUR kamen zusammen, mit denen wir die Menschen in Ikelu bei wichtigen Projekten unterstützen können.

Unser Versteigerungs-Team Hermann Seubelt und Peter Taube





Sternsinger in Taufkirchen 2023



Liebe Gemeinde!



Die Sternsinger sind auch nach Neujahr wieder an verschiedenen Stationen in Taufkirchen für Sie da! Letztes Jahr haben wir uns über die Zahl unserer Besucher sehr gefreut und verkünden auch in diesem Jahr wieder die Botschaft des Christuskindes an verschiedenen Orten, unter anderem an der **Jerusalemkirche** – und zwar ...

Wir laden Sie ein, dabei zu sein und den Segen zu empfangen. Natürlich gibt es auch Weihrauch, Kohle und einen Klebesegen für die **Wohnungstür daheim!**

Über eine Spende für Kinder- und Jugendprojekte im globalen Süden würden wir uns sehr freuen! Für den kath. Pfarrverband: Pastoralassistentin Katharina Winheim und Pfarrer Ulrich Bensch



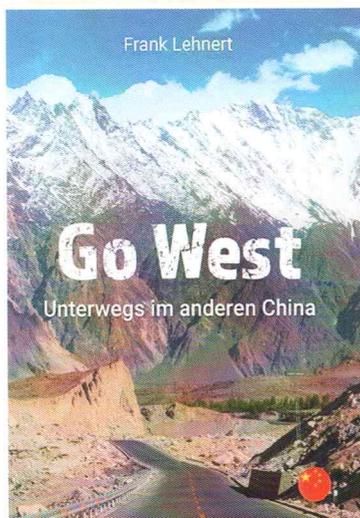
... am Samstag, 7. Januar um 10.30 Uhr

Go West - Unterwegs im anderen China

Unser Gemeindemitglied Frank Lehnert war bis Ende 2019 dreieinhalb Jahre in Peking. Während seines Arbeitsaufenthalts hat er auch entlegene westliche Provinzen im Riesenreich der Mitte bereist.

Seine Reiseerlebnisse hat er in dem jetzt erschienenen Buch „**Go West. Unterwegs im anderen China**“ beschrieben, das im Buchhandel und auf allen Online-Plattformen erhältlich ist.

Er wird in der Jerusalemkirche sein Buch mit einer Lesung vorstellen und von dem Alltag in China berichten. Dabei werden Fotos von den Reisen gezeigt, die mit dem Handy aufgenommen worden sind.



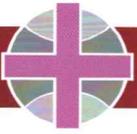
Während des Abends wird es ausreichend Gelegenheit geben, um sich über das Leben in diesem einzigartigen Land auszutauschen, das so facettenreich wie nur wenige Länder auf dieser Erde ist und weitaus mehr zu bieten hat als nur den Besuch der Chinesischen Mauer.

Kleine kulinarische Kostproben aus China, werden für die Besucher im Vorfeld des Abends vorbereitet.

Go West. Unterwegs im anderen China
BoD, 1. Auflage, Hardcover, 228 Seiten,

mit Kartenskizzen und Illustrationen, ISBN 978-3-7562-6164-2, KONTAKT: Dr. Ing. Frank Lehnert, Tel. +49(0)89 6148658, fraleh1@gmx.net, www.franklehnert.de

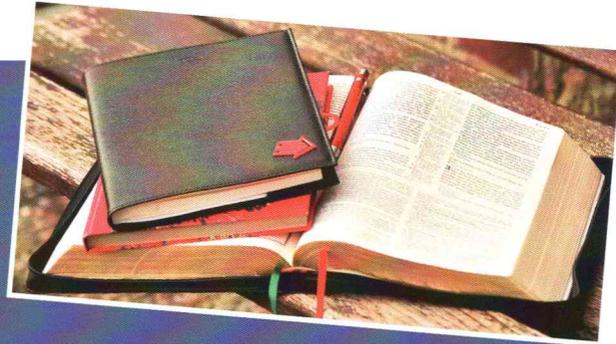
Donnerstag, 9. Februar um 19 Uhr



Bibelgespräch im Winter

Ökumenische Vielfalt
zum Alten und Neuen Testament

Jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr



Nach Geschichten über Heilungen und Geistaustreibungen im Herbst kommen wir in der Winter-Reihe unserer Bibelgespräche zum Apostel Paulus. Auch diesmal wird es wieder drei Sitzungen in den drei Kirchengemeinden in Taufkirchen geben:

18. Januar

**Pfarrzentrum St. Georg
(Lindenring 56)**

Der Brief des Paulus an die Römer
(mit Ulrich Bensch)

15. Februar

Gemeindesaal Jerusalemkirche

Der Brief des Paulus an Philemon
(mit Michael Bartl)

15. März

**Pfarrsaal St. Johannes d.T.
(Münchener Str. 5)**

Ein Bibliolog zu den Missionsreisen
des Paulus
(mit Gerald Vogel)



Die Treffen sollen vor Ort in der Jerusalemkirche, in St. Georg und im Pfarrsaal von St. Johannes stattfinden.

Sollte dies aufgrund der Corona-Situation nicht möglich sein, weichen wir auf ein Zoom-Meeting aus. Details finden Sie in diesem Fall rechtzeitig auf unserer Homepage www.jerusalemkirche.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Waldweihnacht dahoam...“

am 18. Dezember um 17 Uhr

in und im Innenhof der Jerusalemkirche

Liebe Gemeinde,

dieses Jahr wollen wir endlich unsere „Waldweihnacht dahoam“ wieder aufleben lassen. Es wird zum Auftakt einen musikalischen Gottesdienst in der Jerusalemkirche geben, ausgestaltet vom Chor und der Gottesdienstband, und im Anschluss ein geselliges Beieinander im Innenhof mit Feuerschale, Punsch, Glühwein und Keksen.

In weihnachtlicher Atmosphäre wollen wir Gottesdienst feiern und danach wird Gelegenheit sein draußen oder drinnen im Gemeindesaal noch zu verweilen und die Gemeinschaft miteinander zu genießen.

Lassen Sie sich verzaubern von weihnachtlicher Musik, der Atmosphäre unter freiem Himmel, Abendstimmung mit vielen Lichtern und der Gemeinschaft aller Besucher...!

Ich freue mich auf Ihr Kommen! Ihre Pfarrerin Silvia Lüddecke und Team



Taizé in Taufkirchen - Tradition wird fortgesetzt

Die Gesänge aus Taizé sind kurz, meist nur ein oder zwei Zeilen lang – dafür werden sie in vielen Durchgängen gesungen, ein mehrstimmiger Klang entwickelt sich ganz mühelos.

... keine Angst, man muss kein großer Sänger sein um mitzumachen.

Wir wollen die lange Tradition weiterführen und die besondere, meditative Spiritualität in diesem Winter in die Jerusalemkirche bringen.

Sonntag, 1. Januar um 17 Uhr,
Neujahrsandacht mit Gesängen aus Taizé

Sonntag, 26. März um 19 Uhr,
Taizé-Gottesdienst mit Texten zur Passion

Unser kleines Taizé-Team und ich freuen sich, Sie und Euch in der Jerusalemkirche begrüßen zu dürfen.

Ihr Prädikant Michael Bartl



04. Dezember

2. Advent

Gottesdienst, Pfarrer i.R. Michael Hüfner

11. Dezember

3. Advent

Gottesdienst, Pfarrer i.R. Martin Rohrbach

11.30 Uhr Minigottesdienst, Prädikant Hermann Seubelt

18. Dezember

4. Advent

17 Uhr „Waldweihnacht dahoam“,

Pfarrerin Silvia Lüddecke mit Team

24. Dezember

Heiligabend



14.30 Uhr Kinderweihnacht, Prädikant Michael Bartl mit Team

16.30 Uhr Christvesper I, Pfarrerin Silvia Lüddecke

18 Uhr Christvesper II, Pfarrerin Silvia Lüddecke

22 Uhr Christmette, Pfarrerin Silvia Lüddecke

25. Dezember

1. Weihnachtsfeiertag

Festgottesdienst, Pfarrerin Jutta Höchtlen

26. Dezember

2. Weihnachtsfeiertag

10 Uhr Einladung zu Gottesdienst Lesungen und Lieder

in die Kirche „Mariä Geburt“ in Oberbiberg,

Gottesdienstform der anglikanischen Kirche; mit dem Kirchenchor und
Pfarrerin Irene Geiger-Schaller

31. Dezember

Altjahresabend

17 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Pfarrerin Jutta Höchtlen

01. Januar

Neujahr

17 Uhr Neujahrsandacht mit Gesängen aus Taizé,

Prädikant Michael Bartl

08. Januar

1. Sonntag n. Epiphantias

Gottesdienst zur Jahreslosung, Pfarrerin Silvia Lüddecke

15. Januar

2. Sonntag n. Epiphantias

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Silvia Lüddecke

Zeitgleich **Kindergottesdienst**

22. Januar

3. Sonntag n. Epiphantias

Gottesdienst, Pfarrerin Inga Wagner

29. Januar

Letzter Sonntag n. Epiphantias

19 Uhr „Gottesdienst mal anders ...“ Prädikant Michael Bartl



05. Februar

Septuagesimä

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Silvia Lüddecke

12. Februar

Sexagesimä

Gottesdienst, Pfarrerin Silvia Lüddecke
Zeitgleich **Kindergottesdienst**

19. Februar

Estomihi

Gottesdienst, Pfarrer i.R. Michael Hüfner

26. Februar

Invokavit

19 Uhr „Gottesdienst mal anders ...“
Pfarrerin Jutta Höchtlen

05. März

Reminiscere

Teamgottesdienst, Prädikant Hermann Seubelt mit Team

12. März

Okuli

Gottesdienst, Pfarrerin Silvia Lüddecke

19. März

Lätare

Gottesdienst, Pfarrerin Silvia Lüddecke
Zeitgleich **Kindergottesdienst**

26. März

Judika

11.30 Uhr Minigottesdienst, N.N.
19 Uhr „Gottesdienst mal anders ...“ Prädikant Michael Bartl
Taizégottesdienst mit Texten zur Passion

02. April

Palmarum

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Jutta Höchtlen

06. April

Gründonnerstag

19 Uhr Feierabendmahl, Pfarrerin Silvia Lüddecke

» Wie oft schon habe ich mich verrannt, weil ich dachte: Keiner nimmt mich richtig wahr! Und doch – Gott sieht mich! In seiner liebevollen Gegenwart komme ich zur Ruhe.

REINHARD ELLSEL



Liebe Kinder !!



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst!!

wieder am:

**15. Januar, 12. Februar und
19. März jeweils um 10 Uhr**



Zu unserem Kindergottesdienst sind alle Kinder eingeladen, die Lust haben biblische Geschichten zu hören, und über diese zu reden. In einem kreativen oder spielerischen Element wird das Thema in anderer Weise aufgearbeitet. Und wieder wollen wir miteinander **Lachen, Singen, Erzählen, Basteln** und **Spielen**.

Während wir Kindergottesdienst in unserem eigenen Kirchenraum feiern, können Deine Eltern, Großeltern oder Deine Begleiter am Erwachsenengottesdienst teilnehmen.



... und am:

**24. Dezember um 14.30 Uhr
feiern wir gemeinsam**

Kinderverweihnacht!!

Auch dazu seid ihr herzlich eingeladen! Prädikant Michael Bartl und das Team freuen wieder sehr auf Euch!

Wir vom Kigo-Team sagen **Danke!** für das aufregende aber auch tolle Jahr mit Euch und wünschen Euch und Euren Familien eine schöne Adventszeit und gesegnete Weihnachten!



Diese Geschichte möchten wir Euch heute erzählen:

Die Kerze „Hoffnung“

Das Licht von vier Kerzen erhellte den Raum.

Es war still. So still, dass man hörte, dass die Kerzen begannen sich zu unterhalten.

Die erste Kerze sprach: „Ich heiße **„Frieden“**, aber es gibt so viele Menschen, die sich in Kriegen befinden, das macht mich traurig und schwach“. Ihre Flamme wurde immer kleiner, bis sie erlosch.

Die zweite Kerze sprach: „Ich heiße **„Glaube“**, aber in Zeiten, in denen die Menschen kaum noch glauben und vertrauen, macht mich das traurig und schwach“. Ihre Flamme flackerte ein letztes Mal auf und erlosch.

Die dritte Kerze sprach: „Ich heiße **„Liebe“**, aber in Zeiten, in denen die Menschen häufig nur sich selbst lieben und sehen, aber leider nicht mehr die Anderen, macht mich das traurig und schwach“. Ihre Flamme wurde kleiner und kleiner, bis auch sie erlosch.

Nur eine einzige Kerze spendete noch ein wenig Licht. Der Raum war nun fast dunkel. Ein Kind bemerkte, dass drei Kerzen erloschen waren. Dies machte das Kind sehr traurig und es begann zu weinen.

Die vierte Kerze fragte das Kind: „Warum weinst du?“ Es antwortete: „Ich habe gehört, was die anderen Kerzen gesagt haben. Nun ist der Frieden erloschen, der Glaube erloschen und die Liebe erloschen. Jetzt fürchte ich mich – es ist so dunkel geworden. Wir brauchen doch euer Licht!“

„Hab keine Angst, mein liebes Kind“ sprach die vierte Kerze: „Nimm mich in Deine Hand, führe mich und entzünde mit meinem Feuer wieder die anderen Kerzen, denn **WIR** sind die **„Hoffnung!“**“

Hoffnung ist das, was bleibt! Ihr, die Kinder, ihr seid unsere **Hoffnung** und unsere Zukunft. Euer Licht leuchtet hell!

Für die nächsten Kinder- und Familiengottesdienste haben wir tolle Geschichten über den Frieden, den Glauben, die Liebe und natürlich auch die Hoffnung. Wir freuen uns wenn ihr dabei seid!

Euer Kindergottesdienstteam

Katharina Waßmann



Minigottesdienst

Gottesdienst (nicht nur)
für die Kleinsten



Fünf- bis Sechsmal im Jahr feiern wir einen Minigottesdienst in der Jerusalemkirche. Seid dabei, wenn wir gemeinsam mit unseren neugierigen Handpuppen Lili und Peter den Geschichten auf den Grund gehen. Das Minigottesdienst-Team und natürlich Lili und Peter freuen sich auf Euren Besuch!

Sonntag, 11. Dezember und 26. März jeweils um 11.30 Uhr

Kindervormittag

Die Kindervormittage sind für Kinder zwischen **6 und 12 Jahren**. Wir treffen uns in den Jugendräumen der Jerusalemkirche. Gemeinsam basteln wir, kochen, spielen, hören Geschichten, sind draußen und Vieles mehr.

Am 3. Dezember von 10 - 12 Uhr: „Plätzchen backen“

Bitte bringt 5 Euro mit für Material und Snacks. Damit wir besser planen können, bitten wir Euch um Anmeldung unter ej_taufkirchen@jerusalemkirche.de. Wir freuen uns auf Euch!



„Gott wird Mensch.“

Er bleibt nicht irgendwo da draußen in einem Himmel, der am Ende doch sehr weit weg ist. Sondern er kommt mitten in die Welt hinein und wird zum Bruder der Menschen, gerade derer, die zu kämpfen haben. Und sagt: Dein Leben hat ein Ziel. Und dieses Ziel ist nicht die Dunkelheit, sondern das Licht.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM



Alle jungen Leute zwischen 13 und 27 Jahren sind zu den Aktionen herzlich eingeladen!

EVANGELISCHE
JUGEND
Taufkirchen



In der letzten Zeit ist viel passiert und das wollen wir hiermit bekanntgeben. Eigentlich haben wir uns seit 2020 schon damit beschäftigt, wie wir die Jugendarbeit effektiver gestalten können - Überlegungen waren auch im Hachinger Tal gemeinsam Jugendarbeit zu machen. Und genau das ist jetzt passiert: **Taufkirchen, Oberhaching und Unterhaching werden ab sofort zusammen die Jugendarbeit gestalten.** Noch nicht in allen Aktionen,

schließlich dauert ein solcher Wandel seine Zeit. Aktuell sind wir aber dabei, uns zu überlegen, wie wir uns strukturell aufstellen wollen.

Wer Lust hat das „Hachinger Tal“ mitzugestalten, neue Dinge kennen zu lernen und dadurch immer wieder über sich hinauszuwachsen, kann sich gerne jederzeit bei uns melden. Unter ej_taufkirchen@jerusalemkirche.de sind wir zu erreichen.

Nächster Termin:

25. Dezember: Church Action: Tollwood, ab 17 Uhr
(Treffpunkt in Taufkirchen an der S-Bahn)

Bitte meldet Euch zu allen Aktionen unter unserer E-Mail (s.o.) an.
WIR FREUEN UNS AUF EUCH!!



Schalom - Willkommen in Bethlehem! Kinderweihnacht 2022 mit Krippenspiel

Heiligabend, 24. Dezember, 14.30 Uhr im Gemeindesaal

Auch in diesem Jahr feiern wir an Heiligabend die Kinderweihnacht. In einem besonderen Krippenspiel erleben wir, wie es bei der Herbergssuche vor 2000 Jahren wirklich war. Wirtsleute und Hirten helfen zusammen, damit die Heilige Familie ein gutes Quartier für die Heilige Nacht hat. Die musikalische Begleitung übernimmt wieder unsere „Kinderweihnacht-erprobte“ Gottesdienst-Band.

Prädikant Michael Bartl





Netzcafé und Repaircafé im Winter

Zwei Einrichtungen mit langer Tradition

Netzcafé in der Jerusalemkirche

Noch vor 10 Jahren gab es für die Bahn ein Kursbuch, für's Telefonieren ein Telefonbuch und die Gelben Seiten - und für den Notfall gab's noch Telefonzellen. Heute ist man ohne Internet, PC und Smartphone schlichtweg aufgeschmissen.

Seit vielen Jahren gibt's in der Jerusalemkirche das „Internet-Entdecker-Projekt Netzcafé“. In jeder Sitzung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Fragen rund um PC, Tablet, Smartphone und Internet zu stellen und

Schwierigkeiten mit der Technik aus dem Weg zu räumen. Dazu gibt's Informationen jeweils zu einem aktuellen Thema.

Netzcafé findet etwa einmal im Monat an einem Samstag-Vormittag statt. Und beim Netzcafé gibt's auch Kaffee, der Name verpflichtet...



Die Teilnahme ist kostenlos. Wenn Sie teilnehmen möchten, oder Fragen zum Netzcafé haben, wenden Sie sich an **Michael Bartl** (michael.bartl@elkb.de oder Tel. 0178-6150112). Natürlich können Sie auch einfach spontan zum Netzcafé kommen.

Die nächsten Termine sind:

Samstag, 28. Januar, 18. Februar und 25. März

jeweils von 10 bis 12 Uhr im Gemeindesaal der Jerusalemkirche.

Wie oft schon habe ich mich verrannt, weil ich dachte: Keiner nimmt mich richtig wahr! Und doch - Gott sieht mich! In seiner liebevollen Gegenwart komme ich zur Ruhe.

REINHARD ELLSEL



Repaircafé in Taufkirchen

An einem durchschnittlichen Repaircafé-Nachmittag nimmt sich das Team der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer um 35 bis 60 Fälle an. Und in den meisten Fällen sind wir erfolgreich. Reparieren statt Wegwerfen, das ist in kurzen Worten die Idee hinter dem Repaircafé in Taufkirchen. Sie kommen mit Ihrem defektem Gerät vorbei, überbrücken die Wartezeit mit Kaffee und Kuchen, und mit etwas Glück können wir den Fehler beheben. Sie sparen Geld und schonen gleichzeitig noch die Umwelt.

Der nächste Termin:
Samstag, 28. Januar von 14 bis 17 Uhr
in den Räumen des „Bürgertreffs“, in der Eschenpassage

Voraussichtlich wird es auch wieder eine Möglichkeit für Fahrrad-Reparaturen geben. Und wir planen auch, die Werkstatt im Keller der Jerusalemkirche zum Repaircafé zu öffnen, so dass auch kleine Holz-Reparaturen möglich sind.

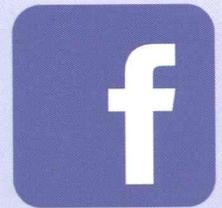
Aktuelle Informationen finden Sie kurz vor dem Termin in der Presse und auf den Webseiten vhs-taufkirchen.de oder jerusalemkirche.de

Besucht uns doch einmal auf Facebook!

Ihr könnt Euch informieren, austauschen, vernetzen und inspirieren lassen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

www.facebook.com/Jerusalemkirche



Krieg, Leid und Ungerechtigkeit sind nicht das Ende,
sondern Gerechtigkeit und Frieden haben das letzte Wort.

DETLEF SCHNEIDER



Tanz mit - bleib fit!

Unter diesem Motto treffen wir uns und tanzen gemeinsam unter Anleitung zu schwungvoller Musik. Jeden Dienstag von **15.30 - 17 Uhr** im Gemeindesaal

Ein Einstieg ist jederzeit ohne vorherige Anmeldung möglich. Eine Tanzpartnerin/ein Tanzpartner oder Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Unsere fröhliche Gruppe freut sich über jede neue Mittänzerin/jeden neuen Mittänzer.

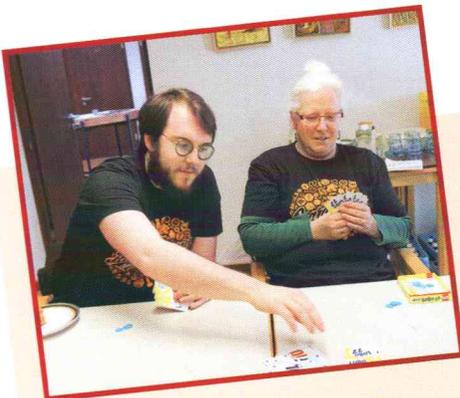


Mitzubringen sind geeignete Schuhe zum Tanzen, ein Getränk und Gute Laune. Nähere Infos bei Angela Grubauer unter Telefon: 0160 3500280



Lassen Sie sich überraschen

und von der beschwingten Musik mitreißen.



Spielenachmittag

Brettspiel-Fans aufgepasst!!

Auch im neuen Jahr gibt's wieder den traditionellen Spielenachmittag in der Jerusalemkirche.

An einem Samstag-Nachmittag wird der Clubraum der Jerusalemkirche zur Spiele-Oase: Brettspiel-Klassiker und brandneue Spielideen für Jung und Alt, dazu Kaffee und Kuchen.

**Die nächsten Termine für den Spielenachmittag sind:
Samstag, 28. Januar und
Samstag, 11. März, jeweils 15-18 Uhr**

Die Teilnahme ist kostenlos, das Spielenachmittag-Team freut sich auf Euren Besuch, daher gleich in den Kalender eintragen.

Margit und Martin Bartl



Das Seniorenprogramm



Jeweils
mittwochs,
um 14.30 Uhr

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

es ist kaum zu glauben, aber wir gehen bereits wieder auf das Jahresende zu und so schließen wir unsere diesjährigen Geburtstagsfeiern am **14. Dezember** mit einer kleinen Weihnachtsfeier ab, in deren Mittelpunkt ein Tannenbäumchen steht. Bei dieser Feier werden uns wieder netterweise Konfirmanden unterstützen.

Das neue Jahr 2023 beginnen wir am **11. Januar** mit der Jahreslosung, die uns Frau Pfarrerin Lüddecke näherbringen wird.

Am **8. Februar** treffen wir uns zum „Karnevale“ und einen Monat später, am **8. März** wird uns Frau Ampenberger Spannendes zu Ikelu in Tansania berichten.

Die Zeit geht nicht, sie stehet still,
Wir ziehen durch sie hin;
Sie ist ein' Karawanserei,
Wir sind die Pilger drin.

Zu allen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein. Bleiben Sie gesund und Gottes Segen wünscht Ihnen

Das Seniorenteam



Segens-Engel

Gott, der Herr Zebaoth,
segne dich mit einem Engel,
der dir in dunklen Stunden
ein Licht anzündet;
wenn du traurig bist,
eine Schulter leiht;

wenn du nicht mehr kannst,
ein Butterbrot schmiert
oder dich gut zudeckt;
und dir in frohen Stunden
zuflüstert, dass auch du
ein Engel sein kannst.

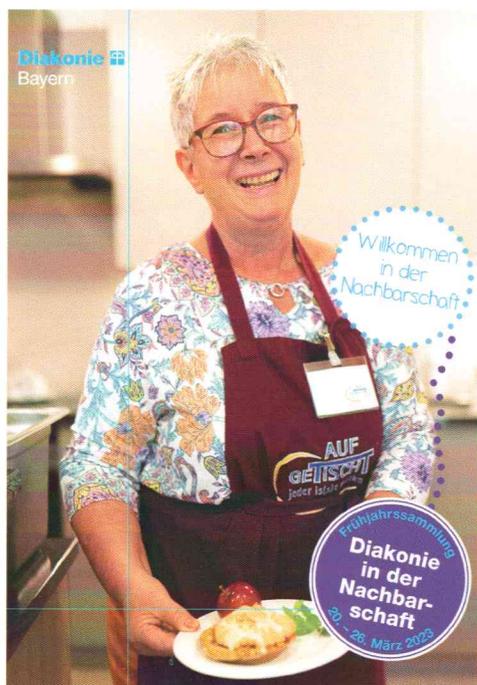
REINHARD ELLSEL



Frühjahrssammlung 20. - 26. März 23

Willkommen in der Nachbarschaft

Diakonie im sozialen Nahraum



Gute Nachbarschaft und sozialer Zusammenhalt sind nicht selbstverständlich. Aufgabe der Diakonie im sozialen Nahraum ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Menschen in ihrer Nachbarschaft aktiv werden, einander helfen und unterstützen können. Die Diakonie engagiert sich deshalb vor Ort und setzt sich für lebendige Nachbarschaften und Menschen in schwierigen Lebenslagen ein. Ziel ist die Erhöhung der Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner und die Erfahrung von gelingender Gemeinschaft und lebendiger Gemeinden.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie sozialraumorientierte Projekte wie Seniorenbegegnungsstätten,

Angebote für Kinder und Jugendliche, Nachbarschaftshilfen, Diakonische Tischgemeinschaften, ehrenamtliche Besuchsdienste u. v. m. sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. **Herzlichen Dank!**

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informations- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zur Diakonie im sozialen Nahraum erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Carsten Fürstenberg, Tel.: 0911/9354-399, fuerstenberg@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spenden: Gabenkasse der Jerusalemkirche
Kreissparkasse München, Starnberg, Ebersberg
IBAN: DE13 7025 0150 0380 4860 01
BIC: BYLADEM1KMS



Gott sah alles
an, was er
gemacht hatte:
Und siehe,
es war sehr gut.

Genesis 1,31

DIE SCHÖPFUNG IST EIN GESCHENK

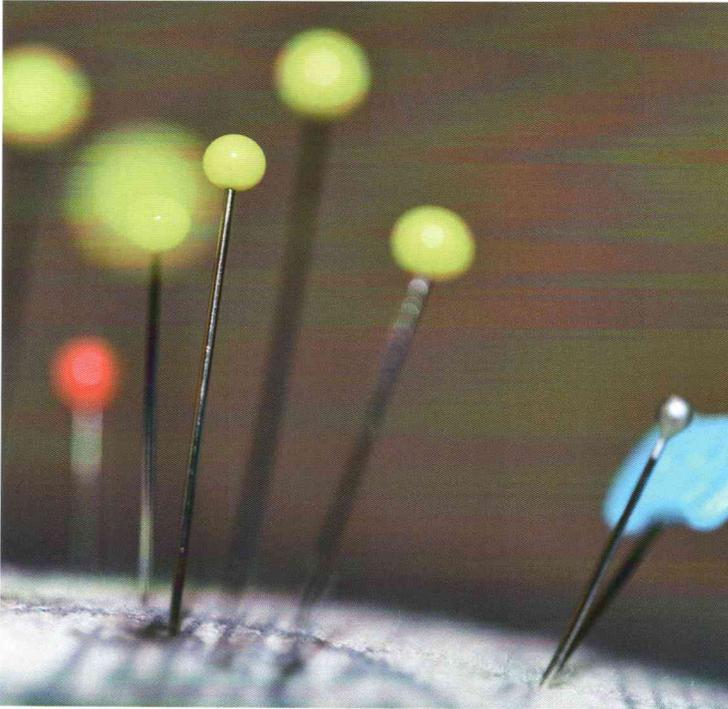
„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das Predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr

gute Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung.

„Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben.

DETLEF SCHNEIDER



Du bist ein Gott,
der mich sieht.

1. Buch Mose 16,13

ICH GEHÖRE IN GOTTES PLAN

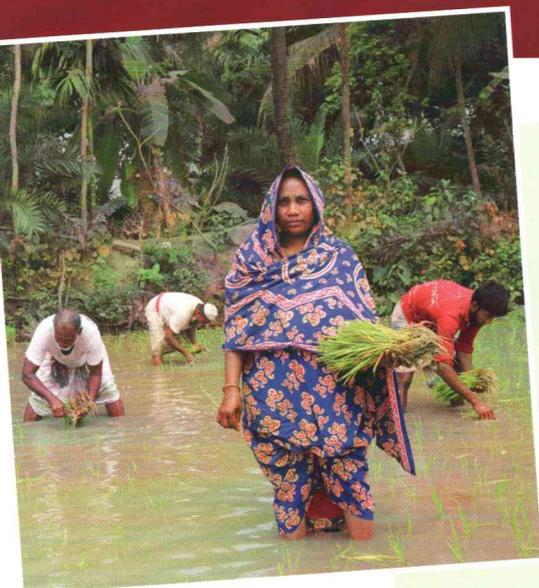
Ach, warum musste sie es mal wieder so auf die Spitze treiben? Nun sitzt Hagar verzweifelt in der Wüste. Die temperamentvolle Magd aus Ägypten ist jung, hübsch und schwanger. Und das hat sie ihrer betagten Herrin Sarah, die keine Kinder bekommen kann, wohl zu übermütig gezeigt. Mal über den gewölbten Bauch streicheln, mal signalisieren: „Nein, ich kann jetzt nicht helfen, ich trage ein Kind unter dem Herzen – von deinem Mann.“ Doch Sarah sitzt am längeren Hebel und hat Hagar mit dem Einverständnis von Abraham zur Minna gemacht. Da ist sie auf und davon gelaufen, zutiefst gekränkt: „Ich bin doch nicht für euch fromme Leutchen die Gebärmutter!“ Und jetzt?

Ein Engel Gottes spricht sie an: „Hagar, alles wird wieder gut. Entschuldige dich bei

Sarah. Dein Sohn, den du austrägst, wird eine wichtige Rolle spielen.“ Und Hagar erkennt: Gott sieht mich!

Auch ich gehöre in Gottes Plan – nicht nur Sarah und Abraham. So sagt es die Bibel, Gottes Wort: Jeder Mensch wird von Gott freundlich angesehen und wertgeschätzt. Jede und jeder ist Gottes geliebtes Kind, seine Tochter, sein Sohn. Mich lässt das aufatmen, durchatmen und immer wieder neu anfangen. Ach ja, wie oft schon habe ich mich verrannt, weil ich dachte: Keiner nimmt mich richtig wahr! Und doch – Gott sieht mich! In seiner liebevollen Gegenwart komme ich zur Ruhe. Ich tanke neue Kraft und Türen öffnen sich – Dank Gottes Hilfe!

REINHARD ELLSEL



64. Aktion „Brot für die Welt“

Neues Wissen für die Zukunft

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder,

die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht. Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen am heftigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Einsatz für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Bangladesch, Burkina Faso und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Wetterextremen besser zurechtzukommen: Wenn Kleinbauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen.

Eines steht jedoch fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns vieles verändert. Deshalb fordern wir gemeinsam mit unseren Partnern von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Diese Schritte beginnen bei uns selbst mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Sie führen weiter in aktives Engagement und in gelebte Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Wir bitten Sie daher, sich mit uns für Klimagerechtigkeit einzusetzen: durch Ihren eigenen Lebensstil, durch Spenden für die wichtige Arbeit unserer Projektpartner, die an der Seite der Ärmsten stehen und mit dem Gebet für das tägliche Brot in der „Einen Welt“. **Für Ihren Beitrag und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen von Herzen!**

Spenden werden erbeten unter dem Stichwort „Brot für die Welt“ auf das Konto der Gabenkasse der Jerusalemkirche:
 Kreissparkasse München, Starnberg, Ebersberg
 IBAN: DE13 7025 0150 0380 4860 01
 BIC: BYLADEM1KMS

Letztes Jahr wurde für „Brot für die Welt“ **6.443,72 Euro** gespendet. **Herzlichen Dank!**

Brot für die Welt

Brot für die Welt –
 Evangelischer
 Entwicklungsdienst



Zum 1625. Todestag von
Martin von Tours

Er teilte seinen Mantel mit einem Bettler

In einem ungewöhnlich kalten Winter fleht ein notdürftig bekleideter Bettler am Stadttor von Amiens die Vorübergehenden um Erbarmen an. Da Martin nichts als seinen Soldatenmantel besitzt, zieht er sein Schwert, teilt den Mantel und schenkt eine Hälfte dem Bettler. Fast jedes Kind kennt diese Begebenheit aus dem Leben des Heiligen Martin von Tours. Sein Biograf Sulpicius Severus hat sie überliefert. Und: In der folgenden Nacht erscheint Martin Jesus Christus im Traum, der jenes Mantelstück trägt, das er dem Armen gegeben hat. Damit erweist sich Martin als ein Nachfolger von Jesus, der gesagt hat: „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Matthäus 25,31–40).“

Martin wurde um 316 in der römischen Provinz Pannonien geboren. Wie sein Vater wurde er zum Militärdienst verpflichtet und trat mit 15 Jahren in die Leibwache des Kaisers ein. Ab 334 war er als Soldat in Amiens stationiert, wo sich auch die Episode der Mantelteilung ereignet hat. Mit etwa 35 Jahren ließ er sich von Bischof Hilarius von Poitiers taufen und nach dem Ende seines 25-jährigen Militärdienstes weiter im christlichen Glauben unterrich-

ten. Um seinem Lehrer und Vorbild Hilarius nahe zu sein, gründete er 361 in Ligugé das erste Kloster

der westlichen Christenheit. 371 war er nach dem Willen der Stadtbevölkerung zum Bischof von Tours geweiht worden. Martin verzichtete auf einen prunkvollen Bischofsstuhl und setzte sich lieber auf einen einfachen Bauernschemel. Er lebte lieber in den Holzhütten vor der Stadtmauer als in einem prächtigen Gebäude in Tours. Am 8. November 397 starb er im Alter von 81 Jahren und wurde am 11. November in Tours beigesetzt.

Ungewöhnlich ist, dass sein Beerdigungstag zu seinem Gedenktag erhoben worden ist und nicht sein Sterbetag. Der Grund: Im Mittelalter endete das bäuerliche Arbeits- und Wirtschaftsjahr am 11. November, dem dann eine 40-tägige Fastenzeit vor Weihnachten folgte. Dem entspringt auch der Brauch, an diesem Festtag eine Martins-Gans zu braten. 1483 wurde an eben diesem Tag ein Junge, der tags zuvor geboren war, in Eisleben auf den Namen des Heiligen getauft: Martin Luther.



„Der Heilige Martin von Tours auf dem Thron“,
Bicci di Lorenzo (1373–1452).

REINHARD ELLSEL



... Blumen erleben

Floristik
rund um
die Blume

Blumen &
Pflanzen

eigener
Anbau

Friedhofs-
gärtnerei

Hochstraße 25 • 82024 Taufkirchen
Telefon (089) 612 1416
Fax (089) 614 0539

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 07.30 - 18.00 Uhr
Samstag 07.00 - 12.30 Uhr



Vertrauen Sie auch 2023 ihren Apotheken mit Herz!

Eschenstr. 6

Tel. 089 6126865

www.eschenapotheke.de

Mehr Service für Sie: Vorbestellung und Botendienst!

Eichenstr. 36

Tel. 089 6129590

www.lindenapotaufkirchen.de

Natur genießen.



Gut für die Region.

Wir engagieren uns für die Menschen in unseren Landkreisen. Denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt.

www.kskmse.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
München Starnberg
Ebersberg

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag 9-12 Uhr und Donnerstag 15-18 Uhr
Tel.: 6 12 26 20 - Fax: 6 14 99 11

Pfarrer:in: z.A. *Silvia Lüddecke* - Eichenstr. 18

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung
Montag: freier Tag
Tel.: 0171 / 3 54 98 12
silvia.lueddecke@elkb.de

Pfarramtssekretärin: *Karin Sander*

pfarramt@jerusalemkirche.de

Kirchenmusik:

Kantorei: *Stephan Harder*

stephan.harder@jerusalemkirche.de

Organist: Die Stelle ist derzeit nicht besetzt, der

Orgeldienst wird aktuell von Aushilfen übernommen.

Evang. Haus für Kinder "Kinderplanet":

Martina Deak - Eichenstr. 18 - Tel.: 6 12 31 12
kita.kinderplanet-taufkirchen@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Christiane Lehnert - Tel.: 93 93 34 47
christiane.lehnert@jerusalemkirche.de

Stellv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Gisela Knapp - Tel.: 6 12 31 84
gisela.knapp@jerusalemkirche.de

Ansprechpartnerinnen der Seniorenarbeit:

Barbara Lehmann - Tel.: 6 12 25 65

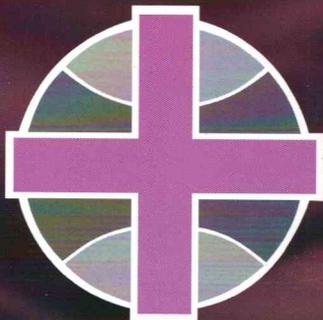
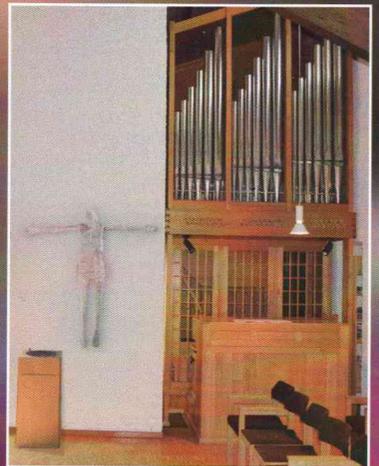
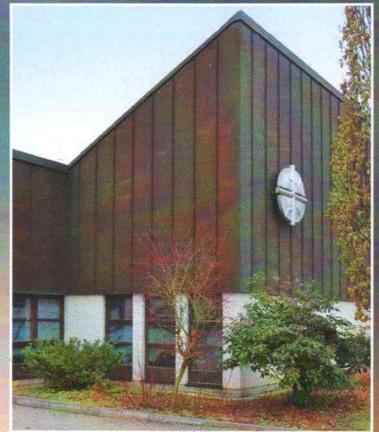
Christine Dressel - Tel.: 6 12 76 61

Evangelische Telefonseelsorge: Tel.: 0800 111 0 111

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Kreissparkasse München Starnberg

BIC: BYLADEM1KMS IBAN: DE13 7025 0150 0380 4860 01



**Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
Jerusalemkirche Taufkirchen**

Eichenstraße 18

Tel.: 6 12 26 20

Fax: 6 14 99 11

pfarramt@jerusalemkirche.de

www.jerusalemkirche.de

GEMEINDE IN DER WELT - GEMEINDE FÜR DIE WELT